

# Stundenprotokoll vom 30.09.2005 / Deutsch GK 12 E 3 Lz

anwesend: Grundkurs Deutsch E3, H. Linz

Nicht anwesend: Amerika-Austauschschüler sowie Martina Z. und Sasan S.

## Thema der Stunde:

Definition des Dramas im allgemeinen anhand des Textes von Martin Esslin „Was ist ein Drama“ (1976),  
(fachlich korrekte Erarbeitung eines Sachtextes)

## 1. Verlauf der Stunde

### 2. Tafelanschrieb

1. Fachlehrer teilt Martin Esslins Text „Was ist ein Drama“ (1976) in gekürzter Form aus, dieser Text könne als Beispiel dienen für ???  
Es folgt die Lektüre des Textes, darauf zahlreiche Tafelnotizen und Diskussion über das Thema (s. a. 2.),

Allgemein wird nach Esslin die These formuliert:

**Wdh. ist essentiell für Wohl und Entwicklung des Menschen.**

Es schließt sich eine Diskussion über das Spiel als solches und das Spiel in der Gesellschaft an,

Beispiele für die spielerische Aneignung lebensnotwendiger Verhaltensweisen und Gesellschaft notwendiger Sachverhalte werden genannt,

In diesem Zusammenhang wird insbesondere der Begriff der „unterschwelligen Instruktion“ durch die Medien angesprochen.

### 2. Tafelanschrieb:

- tägliches Leben = reale Situation
- Theater(auch: Hörfunk / Fernsehen / Film) = vorgetäuscht, Schein, Spiel
- Spiel: kann immer wieder neu beginnen / variiert / wiederholt werden,
- Nachahmung der Realität, jedoch nicht: leichtfertiger Zeitvertreib, Kurzweil, Zeitvergeudung

„§ 1“ (insbesondere zur Klausurvorbereitung beachten!)

**Der Aufsatz richtet sich nicht an den *alles besser wissenden Lehrer*, sondern an einen textunkundigen, der den Text nicht vorliegen hat: → kurze Inhaltsangabe plus Zitate als Belegstellen.**

1. Was steht da? (Inhalt)
2. Was heißt das? (Auswertung)

Protokollführer: Julian Kokott